

# KK-SCAR

An das aktuelle Sturmgewehr beziehungsweise die Zivilversionen für den US-Markt des belgischen Rüstungskonzerns Fabrique Nationale (FN) erinnert die flammneue Kleinkaliber-Selbstladebüchse Mk 22 der österreichischen Firma ISSC.



Die schnittig gestaltete Schulterstütze kann in der Länge variiert werden. Die höhenverstellbare Wangenauflage läßt in der Praxis etwas zu wünschen übrig.

KK-SCAR: Das brandneue Kleinkaliber-Selbstladegewehr ISSC MK 22 ist im Look des aktuellsten Sturmgewehrs aus Belgien gehalten und eine durchaus attraktive Erscheinung.

Dieses junge Unternehmen aus unserem Nachbarland feierte 2009 mit der Markteinführung einer adrett gemachten Randfeuertypvariante des österreichischen Dienstpistolen-Bestsellers Glock 17 seinen Premièreauftritt (siehe hierzu auch caliber 3/2009 sowie Test in der vorliegenden Ausgabe). Auf dem internationalen Markt sind in Anschaffung und Unterhalt bezahlbare Kleinkalibergewehre im Look berühmter Dienstwaffen ein großer Renner. An uns geht dieser Trend zumindest hinsichtlich verkaufter Stückzahlen mehr oder weniger spurlos vor-

über, weil nach herrschendem deutschen Waffenrecht beziehungsweise der entsprechenden Verordnung §6 Selbstladegewehre nach militärischen Vorbildern für Munition mit Hülsenlänge unter 40 mm für das sportliche Schießen nicht zugelassen sind. Auch wenn es die damalige Absicht bei Schaffung dieses Passus gewesen sein mag, Selbstladegewehre in 7,62x39 mm vom Sportschießen auszuschließen, hat es unsinniger Weise die .22er Selbstladebüchsen im "Military Look" aufgrund der Hülsenlänge von nur 15 mm eben gleich mit erwischt, so daß diese nur von Jägern und Waffensachverständigen erworben werden können. Es wäre schön, wenn sich dieser Mißstand einmal in absehbarer Zeit ändern würde.

## Randfeuerrennen

Aktuellste Vertreter dieser Gattung von modernen Freizeitgewehren in .22 Long Rifle sind beispielsweise German Sport Guns GSG-522 (MP5 Look) und Kalaschnikow AK47, Remington 597 VTR, Ruger SR-22, SIG 522, Smith & Wesson MP15-22 oder Colt M4, HK MP5 und HK416 von Umarex. Eine ganze Reihe dieser Waffen konnten wir bereits erproben, siehe hierzu caliber 2/2008 (GSG-522),

caliber 10/2009 (GSG Kalaschnikow AK47), caliber 3/2010 (Remington 597 VTR, Ruger SR-22) oder auch caliber 5/2010 (SIG 522).

## FN SCAR als Vorbild

Das modular aufgebaute FN SCAR (Special Operations Forces Combat Assault Rifle) ist ein Gasdrucklader mit indirekter Gaszufüh-

Handumdrehen von seiner Führungsschieneplatte an der Hinterpartie des Systemkastens trennen. Der Verschußträger mit Schließfedereinheit und Ladehebel (im FN-FAL-Stil) wird vom Hersteller als "mowing parts assembly" bezeichnet. Der innen hart verchromte Lauf weist eine Mindeststandzeit von 15.000 Schuß auf. Das Baukastenprinzip des FN SCAR geht aber noch weiter, denn nach dem Lösen von zwei Schrauben auf beiden Systemkastenseiten kann der freischwingende Lauf in den drei Längen CQC, Standard und LB (für Long Barrel, zu Beginn auch als SV – Sniper Version bezeichnet) für unterschiedliche Einsatzbedingungen gewechselt werden. Durch den Wechsel von Verschußkopf und Magazin könnte die Waffe sogar schnell auf andere Kaliber, wie beispielsweise 7,62x39, adaptiert werden. Die FN SCAR Modellfamilie besteht aus sechs Versionen: MK16 L (Light) in .223 Remington und MK17 H (Heavy) in

hezu identische Bauweise des technischen Innenlebens auf. Auch an einer Gravur ist zu erkennen, daß diese Waffe in Deutschland – also von GSG – produziert wird. Den Konstrukteuren muß man ein Lob aussprechen, weil es ihnen in vorbildlicher Weise gelungen ist, die bereits vorhandene Technik einer GSG-522 oder GSG AK47 mit dem recht originalgetreuen, authentischen Chassis eines FN SCAR harmonisch zu kombinieren. Der Gesamtaufbau des ISSC Mk22 ist relativ kompliziert, was auch für die Montage/Demontage-Arbeiten gilt. Die einfachste Übung war es, das Griffstück vom oberen Gehäuse zu trennen. Wenn man jetzt allerdings an die nächsten Komponenten wollte, dann mußte man vorher schon alle Montageschienen abschrauben. Erst dann kamen die nächsten Schraubenköpfe zum Vorschein, die eine weitere Demontage ermöglichten. Hatte man die Rails entfernt und den äußeren Laufmantel nach vorne rausgeschoben, konnte man anschließend den Aufbau der Büchse sehr gut examinieren. Das Herzstück der MK 22 ist eine Aluminiumprofilstange, an der sämtliche Waffenteile angeschraubt sind. Die dünne, stählerne Laufseele wird von einem Leichtmetallmantel mit originalen FN



ISSC MK 22 im montierten und demontierten Zustand in der klassischen Seitenansicht. Natürlich sitzt im Inneren kein formschlüssig verriegelndes Gasdruckladersystem mit Multiwarzendrehkopfverschluß und Kurzhubimpulsstange sondern ein weitaus simplerer, kraftschlüssig verriegelnder Feder-Masse-Verschluß.

rung und Drehkopfverschluß. Das System mit Kurzhubimpuls-Gasgestänge weist eine enge Verwandtschaft mit dem des Sturmgewehrs HK G36 alias XM8 der deutschen Bundeswehr auf. Das Sturmgewehr besteht aus fünf schnell im Feld demontierbaren Hauptbaugruppen: Griffstück und oberes Systemgehäuse (samt Lauf), Verschußträger, klappbare Schulterstütze und Magazin. Das Griffstück oder untere Systemgehäuse (von FN als "trigger module" bezeichnet) wird mit zwei Querbolzen mit dem Oberteil verbunden und auch die Schulterstütze läßt sich im

.308 Winchester jeweils in den drei Konfigurationen mit kurzem CQC-Lauf, Standardlauf und Scharfschützenlauf.

## Wer hat's gebaut?

Da wir in der Vergangenheit schon öfters die Gelegenheit hatten, uns mit den innovativen Kleinkaliberwaffen des deutschen Herstellers German Sport Guns (GSG) zu beschäftigen, fiel uns bei der Demontage des ISSC Mk22 KK-Nachbaus des FN SCAR die na-

SCAR Laufkonturen umkleidet, was zum einen die Produktionskosten senkt und zum anderen zur Reduzierung des Waffengesamtwichts beiträgt. Um die Montage zwischen Laufmantel und Systemgehäuse zu ermöglichen, befindet sich am Patronenlager ein Verbindungsblock, der mittels mehrerer Schrauben mit dem Systemgehäuse ver-

## Schußleistung der ISSC MK 22 in .22 Long Rifle

Patrone	v <sub>2</sub>	v <sub>2</sub> -Diff.	Präzision
Hersteller - Sorte	in m/s	in m/s	in mm
Blazer	356,8	30,8	48
CCI Mini Mag	419,4	10,9	69
Eley Tenex EPS	311,0	4,2	34
Geco L.R. Pistol	329,6	6,9	32
Geco L.R. Rifle	323,2	2,8	25
POBJEDA HV	348,4	6,5	36
RWS R100	306,7	6,5	14
RWS R50	312,3	5,6	19

(Testaufbau: Benchrestaufflage vorne, Sandsack hinten. Visierung: Leupold VX-3 ZF 8,5-25x50, pro Munitionssorte 10 Schuß auf 50 Metern.)

Alles nur Show: Der Mündungsfeuerdämpfer des Laufmantels.

schraubt wird. Nach Entfernung der Schrauben konnte der Verbindungsblock samt Lauf nach vorne aus dem Gehäuse geschoben werden. Leider bemerkten wir bei diesem Demontageschritt nicht, daß in dem Lagerblock auch der ungesicherte Schlittenfanghebel eingesetzt wurde, der samt Feder das Weite such-

te. Dieses Bedienelement erschwerte uns vor allem die spätere Montage der ISSC Mk 22, weil es ums Verrecken nicht wieder in seine Endposition wollte. Wesentlich einfacher war es anschließend den Laufmantel zu montieren, der einfach nur wieder über den Lauf geschoben und anschließend mit dem Gehäuse verschraubt werden mußte. Zu üblichen Reinigungszwecken muß die Waffe keinesfalls weiter demonstriert werden, was auch umgekehrt nicht empfohlen wird. Denn für weitere Zerlegearbeiten müssen die M3 Senkkopfschrauben mit innerem Sechskantprofil, welche die mehrteilige Visierschiene auf der Systemkastenoberseite arretieren, gelöst und entfernt werden. Die gewählte Schraubengröße ist zwar ausreichend, aber leider neigen die sechs-



Der Ladehebel kann nach individuellen Vorlieben beidseitig an mehreren Positionen festgesteckt werden.

kantigen Innenprofile in den Schraubenköpfen dazu, bei Gebrauch schnell ihre Form zu verlieren. Weil aber gerade die Schrauben der Montageschiene fest angezogen werden sollten, damit sie den (kaliberbedingt relativ geringen) Schußbelastungen gewachsen und Visiereinrichtungen aller Art bombensicher an ihrem Platz arretiert sind, ist hier relativ rasch mit Abnutzungserscheinungen zu rechnen - also am besten Finger weg!

#### Auf dem Schießstand

Im Rahmen unserer Erprobungen packten wir ein Leupold-Zielfernrohr VX-3 8,5-25x50 auf die Visierschiene des ISSC Mk 22, das aufgrund der Schaftbackenkonstruktion relativ hoch montiert werden muß. Denn im Gegensatz zur in Richtung Schützenschulter tief schräg abfallenden Wangenauflage des originalen FN SCAR mit daraus resultierender, tiefer Kopfposition ist die Backe der ISSC Mk 22 Schulterstütze nahezu komplett gerade gehalten, wodurch der Kopf sehr hoch anliegt. Unter diesen Voraussetzungen ist schon ein wenig verwunderlich, daß die Wangen-

Die justierbare Schulterstütze kann eingeklappt werden. Auf der mehrteiligen, langen Visierschiene auf der Systemkastenoberseite montierten wir mit einer billigen Leapers/UTG Montage ein Leupold VX-3 Zielfernrohr 8,5-25x50.

#### Technische Daten der ISSC MK 22 in .22 Long Rifle

<b>System:</b>	Masseverschluss
<b>Lauf:</b>	12 mm dünner Edelstahllauf mit 420 mm Länge und 406 mm Drall, Laufmantelsystem mit Gasblockatrappe, Kornträger und Mündungsfeuerdämpfer
<b>Schaft:</b>	Kunststoffschaft mit justierbarer Länge und Wangenauflage der Schulterstütze
<b>Abzug:</b>	Druckpunkt-Abzug mit gemessenem Gewicht von 2.980 Gramm
<b>Sicherung:</b>	Hebel am Systemkasten sperrt Abzug
<b>Visierung:</b>	Klappbare mechanische Visierung, Montageschiene für Anbringung von Zielloptiken aller Art
<b>Länge:</b>	88 cm bis 91,6 cm (bei ein- oder ausgefahrner Schulterstütze)
<b>Gewicht:</b>	2,99 kg
<b>Preis:</b>	599 Euro

auflage der österreichischen KK-Version sogar noch höher justiert werden kann, weil dann bei vernünftiger, unverkrampfter Anschlagtechnik und Kopfhaltung kaum ein Blick durch das Zielfernrohr riskiert werden kann. Neben der mittels Druckknopf in der Höhe verstellbaren Wangenauflage kann auch die Länge der Schulterstütze in vier Positionen justiert werden. In Sachen Funktionszuverlässigkeit konnte das ISSC MK 22 Selbstladegewehr vollends überzeugen, weil es neben der vom Hersteller empfohlenen .22 Long Rifle HV (High Velocity, Hochgeschwindigkeit) Munition zumindest auch die in unserem Test verwendeten Standardmunitionssorten klaglos verdaute. Durch die Baulänge des clever gestalteten, bedienungsfreundlichen Bananomagazins mit einer Kapazität für 22 Patronen in .22 l.r. (wie sinnig!) war die Präzisionsüberprüfung im sitzend aufgelegten Anschlag nicht ganz so einfach zu gestalten. Unter Verwendung der

Bischoff Benchrestauflage und mit viel Improvisationstalent konnten wir dennoch einen stabilen Anschlag realisieren, um möglichst kleine Streukreise auf 50 Metern zu produzieren. Diesen Testteil erschwerte leider der kriechende Druckpunkt-Abzug mit einem gemessenen Widerstand von 2.980 Gramm. Auch wenn das ISSC MK 22 nicht mit einer olympischen Kleinkaliber-Matchbüchse mithalten kann, ist das Präzisionsniveau dieser Freizeitwaffe mit einem Bestresultat von 14 mm (mit RWS R100) durchaus ansehnlich. Die erzielten 19 mm mit der RWS R50 oder 25 mm mit der Geco L.R. Rifle sind ebenfalls nicht von schlechten Eltern. Die durchschnittliche Schußleistung aller acht Munitionssorten lag bei 34,6 mm. Das ISSC MK22



Blick auf die recht Seite des Systemkastens mit Drehhebelsicherung und Magazinauslöseknopf am Griffstück.

Block auf den markanten Lagerblock im Patronenlagerbereich des filigranen Edelstahllaufes.



Das ISSC MK 22 wird mit einer mechanischen Klappvisierung (Back Up Iron Sight; BUIS) ausgeliefert, so daß einem direkten Schießstandbesuch ohne zusätzliche Optik nichts im Wege steht.

#### caliber-Kontakt

Weitere Informationen erhält man bei:  
ISSC Handelsgesellschaft, Hannesgrub 3,  
A-4910 Ried/Innkreis, Telefon: +43-(0)7752-212710  
Fax: +43-(0)7752-21271, [www.issc-handels-gmbh.at](http://www.issc-handels-gmbh.at)  
[issc@inext.at](mailto:issc@inext.at) sowie Waffen-Schumacher GmbH  
Adolf-Dembach-Straße 4, 47827 Krefeld, Telefon:  
+49-(0)2151-457770, Fax: +49-(0)2151-4577745  
[www.waffen-schumacher.com](http://www.waffen-schumacher.com)  
[info@waffen-schumacher.com](mailto:info@waffen-schumacher.com)

ist ein smart konstruiertes, funktionsfreudiges und präzises Kleinkaliber-Selbstladegewehr in einer sehr aktuellen und ansprechenden Verpackung, so daß der Preis von 599 Euro wohl als gerechtfertigt bezeichnet werden kann. Neben der hier gezeigten schwarzen Version gibt es zum gleichen Preis auch eine sandfarbene Variante. Ein MK 22 Magazin kostet 53 Euro. In Deutschland werden die Produkte von ISSC Austria über die Firma Waffen Schumacher aus Krefeld vertrieben. Alles in allem ein verlockendes Angebot, daß leider zumindest in unseren Ländern nur von wenigen Schützen genutzt werden kann.

Text: Stefan Perey/Michael Fischer  
Fotos: Michael Fischer